

Datenschätze heben mit Agiler Business Intelligence

Moderne BI- und Big Data-Projekte werden immer häufiger mit Agiler BI umgesetzt. Aber was bedeutet das genau? Worin liegen die Vorteile und die Herausforderungen? Was muss bei der Umsetzung beachtet werden?

Agile BI ist eine Sammlung von Konzepten, Methoden und Prozessen. Diese sind alle darauf ausgerichtet, bestimmte Werte und Prinzipien im Projekt zu verstärken und zu unterstützen. Das Agile Manifest (agilemanifesto.org *Manifesto for Agile Software Development*) beschreibt diese Werte und Prinzipien: Menschen vor Prozessen, funktionierende Software vor umfangreicher Dokumentation, reger Kundenaustausch vor Vertragsformalitäten, auf Veränderungen reagieren können vor dem starren Festhalten an einem überholten Plan.

Der wahre Erfolgsfaktor

Daten sind heute für viele Geschäftsmodelle von herausragender Wichtigkeit. Neue BI- und Big Data-Lösungen, welche bessere operative oder strategischen Entscheidungen ermöglichen und immer mehr Informationen zusammenführen, werden umgesetzt. Dabei hat sich gezeigt, dass die Projekte stetig neue Erkenntnisse produzieren; es ergeben sich neue Fragestellungen, alte bewährte Methoden werden hinterfragt, Prozesse vereinfacht und mo-



Daniel Esser ist Berater für Business Intelligence Lösungen. Er verfügt über langjährige Erfahrung in der Realisierung von BI-Systemen mit dem Fokus auf Techniken, Prozesse und Werkzeugen in der Agilen Softwareentwicklung (Continuous Delivery). E-Mail: d.esser@oraylis.de

dernisiert. Ein Strom von neuen Erkenntnissen ist oft der wahre Erfolgsfaktor für ein BI-Projekt, jedoch induzieren diese auch einen permanenten Wandel im Projekt. Es besteht der Wunsch, diese Erkenntnisse stetig mit in das neue System einfließen zu lassen. Dieser Umstand stellt BI-Projekte vor große Herausforderungen.

Projektmanagement

Das Vorgehen in der Agilen BI ist sehr flexibel und reagiert auf neue Erkenntnisse. Diese kommen zumeist während der Analyse der Quellsysteme oder sogar noch während der Implementierung ans Licht. So kann es passieren, dass wir drei Schritte vor und anschließend einen Schritt zurückgehen, uns neu orientieren, um dann wieder viele Schritte vorwärts „zu rennen“, natürlich mit angepasster Kursrichtung. Und genau hierin begründet sich der Unterschied zwischen dem Wasserfallmodell und Agile BI; anstatt auf der Hälfte des Weges festzustellen, dass der Kurs nicht der Richtige ist, stur an Zeitplänen festhaltend um den Kostenrahmen nicht zu sprengen und im Kern an der Sache vorbei, behält sich die Agile BI vor, jederzeit gemeinsam mit dem Kunden die Ist-Situation neu zu bewerten, neu entdecktem Potenzial Respekt zu zollen und ggf. das Budget oder auch den Zeitplan anzupassen, ohne das Gesamtziel aus den Augen zu verlieren.

Releasemanagement

Analytische Informationssysteme amortisieren sich durch den Nutzen, den sie erzeugen, z.B. indem sie bessere Entscheidungen ermöglichen. Bestimmte Geschäftsfelder sind sehr schnelllebig, sodass lange Release-Zyk-



ORAYLIS Kompetenzen

len eine Kontradiktion zur Realität darstellen. Um dieser Herausforderung gerecht zu werden, bleibt nur eine Möglichkeit: Schritt halten.

In der Agilen Softwareentwicklung stellt sich das Spezialgebiet Continuous Delivery (CD) dieser Herausforderung. Kurz gesagt CD unternimmt alle Anstrengungen, um den Lieferungsprozesse zu optimieren - dabei bedient man sich bewährter Techniken und Prozesse: Testautomatisierung, kontinuierliche Integration & Installation. Ziel ist es, den Prozess in sinnvolle und automatisierbare Stufen aufzuteilen: z.B. Development, Testing, Acceptance und Production. Die Verkettung dieser Stufen zu einem zusammenhängen Prozess wird Deployment-Pipeline genannt. Diese Pipeline ist ähnlich dem Boxenstopp in der Formel 1, mit dem Ziel, in kürzester Zeit alle nötigen Schritte zu durchlaufen, um eine Software in einer bestimmten Qualität auszuliefern. Der konsequente Einsatz von CD erlaubt theoretisch tägliche Lieferungen, wobei sich eine zweiwöchentliche Lieferung als ausreichend und praktikabel erwiesen hat.

Architektur

In einem BI-Projekt muss die Architektur nahezu konstant sein. Dies bedeutet nicht, dass die Architektur nicht angepasst werden darf. Wichtig ist, dass eine gute Architektur die Entwicklung eines Informationssystems durch klare Vorgaben begünstigen muss und nicht behindern darf.

Das ORAYLIS Vorgehensmodell beinhaltet eine Referenzarchitektur, die aus unserer Sicht das heutige Non-plusultra darstellt und das Fundament für jedes neue BI-Projekt bildet. Diese Referenz beschreibt, welche Schichten es gibt und was deren Aufgaben sind. Damit können sich alle Projektbeteiligten auf den Kern einer fachlichen Anforderung konzentrieren. Nichts desto trotz muss hin und wieder die Architektur den örtlichen Gegebenheiten oder auch dem aktuellen Stand der Forschung angepasst werden. Um die nötigen Änderungen an der Architektur vorzunehmen, haben sich in der Praxis wöchentliche Architektur-Reviews als praktikabel erwiesen.

Menschen über Prozesse

Bei aller Fokussierung auf Agile BI und insbesondere den Aspekt „Working software is delivered frequently“:

„Der Großteil von BI-Projekten scheitert, wenn die Anforderungen zwar umgesetzt, aber die Menschen nicht berücksichtigt wurden.“

Daniel Esser, Berater BI-Lösungen,
ORAYLIS GmbH

Mensch, Mitarbeiter und Kundenorientierung stehen im Mittelpunkt eines Projekts! Die Zusammenarbeit der Experten und Berater miteinander und das Verhältnis zu den Kunden sind die alles entscheidende Grundlage. Zu unserer Vorstellung von Agilität gehört daher auch, dass wir als Dienstleister mit den Kunden an einem Strang ziehen, einen konstanten Kontakt und respektvollen Umgang mit ihnen pflegen und mit allen Fachbereichen im Team arbeiten – zeitnah und unkompliziert. Stand-ups, gemeinsame Iterationsplanungen und eine Projektseite im SharePoint unterstützen uns. Der Anwender erlebt die Fertigstellung seiner Anforderung visuell – 1-2-3 *meins*.

Schnelle, überprüfbare Resultate

Bei allen Projekten handeln wir nach dem Prinzip „Customer satisfaction by rapid and continuous delivery of useful software“. Praktisch umgesetzt wird das durch den Einsatz von Microsoft-Produkten: Der Team Foundation Server ermöglicht den Entwicklern einerseits, Softwarekomponenten zeitnah zu entwickeln, zu liefern und gemeinsam zu integrieren. Andererseits können die Kunden jede Softwareversion testen und Änderungen nachvollziehen.

Den Prinzipien der Agilen BI folgt auch das ORAYLIS Vorgehensmodell: Es ist eine Sammlung von Dokumenten, Best Practices und Werkzeugen, die wir in unseren Projekten verwenden.

Die Kombination aus BI-Produkten und dem Vorgehensmodell tragen dem Konzept der Agilen BI und damit dem Projekterfolg Rechnung:

- höhere Transparenz durch kurze Umsetzungszyklen
- flexibles Anforderungsmanagement
- schnelle und überprüfbare Resultate
- kürzere Projektdauer
- zielführende Kooperation aller am Projekt Beteiligten
- zuverlässige Kommunikation und letztendlich Kostenersparnis.

kontakt

ORAYLIS GmbH

Business Intelligence
Peter-Müller-Str. 14
D-40468 Düsseldorf
Telefon: +49 (0)211/179456 0
Internet: www.oraylis.de